



# AUFBRUCH

## IN DEN OSTEN

### RUNDBRIEF

#### *Liebe Mitschwestern, Freunde und Wohltäter!*

Wenn wir aus dem Fenster blicken, sehen wir den frisch umgepflügten Gemüsegarten und das erste Grün auf den Sträuchern und Bäumen. Hatte es schon einmal +27°, so waren die letzten Tage doch wieder etwas kühler mit Minusgraden. Trotzdem lässt sich der Frühling nicht aufhalten und der See taut langsam auf und auch die Berganemonen am Shaman, unserem „Hausberg“ entfalten ihre Blüten.



#### **Ostern in der Gemeinde und in der Schule**

Dieses Erwachen in der Natur widerspiegelt das neue Leben, das wir zu Ostern dieses Jahr wieder uneingeschränkt feiern konnten. Während bei den Liturgiefeiern in Korneewka und Tonkoschurówka eine kleine Gemeinde die Freude über Jesu Auferstehung mit einem lauten, dreifachen „Christos woskres“ ausdrückte, standen in der



Schule die Traditionen und Bräuche rund um das Osterfest im Mittelpunkt. Mit viel Freude backten die Kinder der 5. und 6. Klasse kleine Osterlämmer, bastelten Hasen und Hühner für den Osterstrauch und färbten bunte Ostereier. Voll Begeisterung suchten die Mädchen und Buben anschließend die versteckten Eier im ganzen Gebäude und verspeisten sie mit Genuss. Dieses Projekt bot aber auch

die Möglichkeit, über die Bedeutung von Ostern mit den Kindern ins Gespräch zu kommen, was im regulären Unterricht leicht unter den Verdacht religiöser Propaganda gerät.



### Aus dem Schulalltag

Frühling bedeutet auch, dass die SchülerInnen der 11. Klasse ihre Ergebnisse aus der DSD II-Prüfung erfahren. Was diesmal besonders erfreulich war: Alle SchülerInnen in ganz Kasachstan haben das begehrte Sprachdiplom erhalten! Auch die jüngeren Deutsch-Lernenden hatten die Möglichkeit, bei der DSD I-Prüfung (A2/B1) ihre Kenntnisse unter Beweis zu stellen, was ihnen hoffentlich gelungen ist, denn die Ergebnisse erfahren wir erst im Sommer. Ein tolles Resultat der intensiven Beschäftigung mit der Deutschen Sprache haben wir diese Woche erfahren. Nach Vorausscheidungen auf Bezirks- und Landesebene traten ein Schüler aus der 10. und eine Schülerin aus der 11. Klasse bei der Deutsch-Olympiade auf Bundesebene an und erreichten einen tollen dritten Platz. Damit die Motivation gestärkt wird, konnten sieben SchülerInnen der 8. Klasse an einem SchülerInnen-Austausch mit dem 46. Gymnasium in Nur Sultan teilnehmen. Voll Begeisterung erzählten sie von ihren Erlebnissen in der Hauptstadt und erwarten in der nächsten Woche die SchülerInnen der Gastschule hier in Korneewka. Auch die 10. Klasse bereitet sich schon auf ihre große Reise nach Deutschland vor, die nach zwei Jahren Pandemie-bedingter Pause endlich wieder möglich ist. Sr. Agnes und P. Stefan werden die sechs Burschen und Mädchen begleiten und für ein intensives Lernprogramm und spannende Freizeitangebote sorgen.

### Vorbereitungen für das Schuljubiläum

Auch sonst gibt es in der Schule viel zu tun, laufen die Vorbereitungen für das 25-jährige Schuljubiläum am 12. Mai 2022 doch schon auf Hochtouren. Zu diesem Fest werden neben Erzbischof Tomas Peta, VertreterInnen der Deutschen und Österreichischen Botschaft und lokalen Autoritäten auch Gäste aus Österreich und Deutschland erwartet.

### Rückkehr nach Kasachstan



Bei so vielen Aktivitäten und Aufgaben ist es ganz wichtig, dass Sr. Agnes nach ihrem Österreich-Aufenthalt wieder gut in Kasachstan angekommen ist und auch Sr. Kunigunde Anfang Mai wieder nach Korneewka kommt, wo sie von vielen Leuten bereits sehnsüchtig erwartet wird. Im Moment ist Sr. Johanna gerade hier und unterstützt Sr. Agnes tatkräftig in Schule und Haus.

Im Jänner ist Sr. Agnes in das Haus der ehemaligen Direktorin der Schule St. Lorenz, Ludmila Barabasch, übersiedelt, die im Sommer 2021 zu ihrer Familie nach Russland ausgewandert ist. Das Haus steht neben dem Internat, der Schule gegenüber und ist an die Zentralheizung angeschlossen. Das ist ein großer Vorteil, denn es spart das Einheizen morgens und abends. Auch die Räume sind heller als im niedrigen Häuschen am See, das den Schwestern dennoch vor allem im Sommer ein wenig fehlen wird, konnten sie dort doch auch in der spärlich bemessenen freien Zeit schnell zum See hinuntergehen und erholsame Minuten genießen.

Hier im Zentrum ist es natürlich auch lauter, da vor allem im Sommer die Menschen bis spät in die Nacht hinein auf der Straße unterwegs sind. Bis im neuen Haus alles unter Dach und Fach und wirklich wohnlich ist, wird es noch ein bisschen dauern und für die Sommerzeit sind bereits Renovierungsarbeiten geplant.

### Abschied

Neben all den erfreulichen Dingen, über die wir hier schreiben, erleben wir natürlich auch in Kasachstan Schmerzhaftes und Schwieriges. Besonders betroffen hat uns der Abschied von Baba Lisa gemacht, die über viele Jahre die Seele der Kirchengemeinde in Tonkoschurówka/Sagradówka war. Nach einem Sturz im Jänner und weiteren gesundheitlichen Problemen konnte sie nicht mehr gut alleine für sich sorgen, so dass Sohn und Schwiegertochter sie nach Russland geholt haben, damit sie sich um sie kümmern können.

Natürlich ist es eigentlich ein Glück für sie, dass es diese Möglichkeit gibt, aber der Abschied von der gewohnten Umgebung, den vertrauten Menschen und auch der Kirche war nicht leicht.



### Über die Situation im Land

Auch die Gesamtsituation im Land ist nicht immer einfach. Viele von euch haben bestimmt über die Unruhen im Jänner gehört oder gelesen, die allerdings rasch unter Kontrolle gebracht wurden. Hier im Norden haben wir wenig von den Auswirkungen gespürt – außer, dass das Internet immer wieder abgeschaltet wurde und vermehrt Polizeikontrollen stattgefunden haben, aber in der Bevölkerung vertiefen sich durch solche Ereignisse Differenzen und Spannungen. Auch der Krieg in der Ukraine beschäftigt die Menschen hier natürlich, sowohl im Alltag durch Preissteigerungen und Lieferengpässe als auch in ihrer politischen Haltung.

### Ostern

Im Schauen auf Jesus dürfen wir vertrauen, dass er in allem mit uns ist. SEIN LEBEN WAR DAS EINES MENSCHEN, so steht es im Brief an die Gemeinde von Philippi. Was das in seiner ganzen Konsequenz bedeutet, wird uns im Blick auf menschliche Schicksale deutlich. JESUS hat sich diesem Weg in einen schmerzlichen Untergang nicht verweigert. Das erinnern wir in den Kartagen, Jahr für Jahr.

Wir erfahren aber auch die Hoffnungsseite dieses Lebens JESU: Gott hat ihn aus dem Tod geholt in ein neues, bleibendes Leben. XRISTOS WOSKRES - WA ISTINU WOSKRES, rufen die Menschen in der Osternacht einander zu.



Auch wir wollen es tun und Ihnen allen, die Sie uns begleiten, zurufen: Christus ist auferstanden.—Ja, er ist wirklich auferstanden.

Danken wollen wir auch allen, die unseren Auftrag im Gebet und mit finanzieller oder materieller Unterstützung begleiten.

*Sr. Kunigunde Fürst, Sr. Agnes Mairhofer und Sr. Johanna Pobitzer*



### **Spendenkonto**

Verein AUFBRUCH FRANZiskanerinnen von Vöcklabruck  
IBAN: AT 83 1860 0000 1603 2468,  
BIC: VKBLAT2L oder  
IBAN: AT89 5400 0000 0070 4833,  
BIC: OBLAAT2L

*Ihre Spende ist steuerlich absetzbar - SO 2257  
Bitte geben Sie uns dafür Ihren Namen laut Meldezettel und  
Ihr Geburtsdatum bekannt.*

### **Kontakt**

Uliza Esima Schaikina 10,  
150 509 Korneewka, Esilsky Rayon,  
Nord-Kasachischer Oblast, Kasachstan  
Tel.: 090061 1611-007-71543-31845  
sr.kunigunde@hotmail.com  
sr.agnes@gmx.at